

Brisanter Erpressungsskandal in Berlin: Zwillingsbrüder unter Druck!

Durchsuchungen in Berlin wegen zweier Erpressungsfälle;
Waffen gefunden, Hintergründe im Baugeschäft. Aktuelle
Polizeimeldung.



Berlin, Deutschland - Die Berliner Polizei führte am heutigen Tag umfangreiche Durchsuchungen an mehreren Standorten durch, um einem Erpressungsversuch auf die Spur zu kommen. Wohnungen von fünf Beschuldigten wurden in Stadtteilen wie Hakenfelde, Buckow, Neukölln und Tempelhof durchsucht. Dies geschah auf Anordnung der Staatsanwaltschaft. Hinter diesen Ermittlungen steht ein heftiger Streit innerhalb einer Bauleistungsfirma, an der zwei 44-jährige Zwillingsbrüder als stillen Teilhaber beteiligt sind. Ein 43-jähriger Geschäftsmann hatte der Firma 95.000 Euro als Vorauszahlung für zukünftige Leistungen überwiesen, wollte jedoch später diese Summe mit Rechnungen der Firma aufrechnen. Die Zwillingsbrüder jedoch drängten ihn und forderten die Rückzahlung auf, unter

Androhung von Gewalt.

Nach Angaben der **Berliner Zeitung** bedrohten sie den Geschäftsmann mit dem Tod und forderten seine Rolex-Uhr sowie seinen Mercedes GLA als Schadensersatz. Der verzweifelte Mann gab daraufhin die Rolex-Uhr heraus. Ein weiterer Erpressungsversuch, ebenfalls gegen den gleichen Geschäftsmann, fand im April 2025 statt. Zwei Männer versuchten, ihn zu erpressen und behaupteten, sie seien von Dritten beauftragt worden, ihn zu töten. Obwohl sie sich für einen tatsächlichen Mordauftrag ausgetarnt hatten, gaben sie letztlich auf und forderten 30.000 Euro zurück, die sie bereits ausgegeben hatten. Diese Männer, im Alter von 37 und 29 Jahren, werden nun wegen verschiedener Delikte, einschließlich versuchter räuberischer Erpressung, ermittelt.

Beweismittel und Waffensammlung

Im Verlauf der Durchsuchungen fanden die Polizeikräfte nicht nur elektronische Datenträger, sondern auch eine Schreckschusswaffe, eine Machete, ein Messer, Sturmhauben, eine Stichschutzweste, einen gefälschten Führerschein sowie eine Rolex-Uhr. Diese Funde verdeutlichen die Ernsthaftigkeit der Erpressungsversuche und werfen Fragen über die Vorgehensweise der Verdächtigen auf. Die Polizei prüft zudem, ob es Zusammenhänge zwischen den beiden Erpressungsversuchen gibt.

Diese Vorfälle liegen vor dem Hintergrund eines allgemeinen Anstiegs der Kriminalität in Berlin. Laut **Tagesspiegel** stiegen im Jahr 2023 die Tötungsdelikte um mehr als 50 Prozent, und auch die Jugendgruppengewalt nahm signifikant zu. Als herausstechende Tatsache gilt, dass die Zahl der Tötungsdelikte in Berlin von 77 im Jahr 2022 auf 117 im Jahr 2023 gestiegen ist.

Erweiterte Sicherheitsmaßnahmen

Der Anstieg von Gewalt und Erpressung hat bei den

Sicherheitsbehörden Alarm ausgelöst. Die **Berliner Polizei** führte erst kürzlich umfassende Maßnahmen gegen rechte Gruppierungen durch, bei denen zahlreiche Beweismittel, darunter auch Waffen, sichergestellt wurden. Diese Aktionen unterstreichen den Einsatz der Polizei, um gegen die Gewaltspirale in der Stadt vorzugehen und das Sicherheitsgefühl der Bürger zu stärken.

Die Umstände der Erpressungsversuche und die damit verbundenen Waffendelikte werden genau beobachtet, während die Berliner Polizei sowie die Staatsanwaltschaft bestrebt sind, weitere Zusammenhänge und potenzielle Gefahrenquellen in der Hauptstadt zu identifizieren.

Details	
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	• www.berliner-zeitung.de • www.berlin.de • www.tagesspiegel.de

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net